



Der Heilige Stuhl

JOHANNES PAUL II.

ANGELUS

Sonntag, 14. November 2004

1. Heute wird in Italien das *Dankfest* an Gott für die im Laufe des Jahres geernteten Früchte der Erde gefeiert.

Die Hauptveranstaltung findet in der Stadt *Genua* statt, die dieses Jahr »Kulturhauptstadt Europas« ist. Gerne beteilige ich mich am Gebet der kirchlichen Gemeinschaft Genuas und aller Menschen, die mit verschiedenen Aufgaben in der Landwirtschaft tätig sind.

2. Für uns Christen kommt die Danksagung auf vollkommene Weise in der *Eucharistie* zum Ausdruck. In jeder heiligen Messe preisen wir Gott, den Herrn des Universums, indem wir ihm Brot und Wein, die »Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit«, darbringen. An diese einfachen Nahrungsmittel hat Christus sein Selbstopfer gebunden. Auch die Gläubigen sind aufgefordert, vereint mit Ihm ihr Dasein und ihre tägliche Arbeit Gott aufzuopfern.

3. Maria, die Mutter der Göttlichen Vorsehung, lehre uns, dem Herrn dankbar zu sein für alles, was die Natur und die menschliche Arbeit für unseren Lebensunterhalt hervorbringen. Sie wecke in uns die Bereitschaft, unsere eigenen Mittel mit den Bedürftigen zu teilen.

Nach dem Angelus:

Ich grüße nun meine Landsleute: aus Zakopane; aus Mszana Dolna; aus Lublin; aus Stettin, die dritte Gruppe der »Oase«, die Hauskirche; die Gemeinschaft »Tertio millennio«; die Pater-Pio-

Gebetsgruppe; die Familienwallfahrt aus Dortmund und alle, die sich unserem Gebet anschließen.
Gott segne euch! [Abschließend sagte Johannes Paul II. auf italienisch:]

Ich begrüße die hier anwesenden Pilger, insbesondere die Mitglieder des Verbandes der
»*Scholae Cantorum*« aus Verona in Begleitung des Generalvikars ihrer Diözese.

Allen wünsche ich einen schönen Sonntag.

© Copyright 2004 - Libreria Editrice Vaticana

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana